

Pressemitteilung

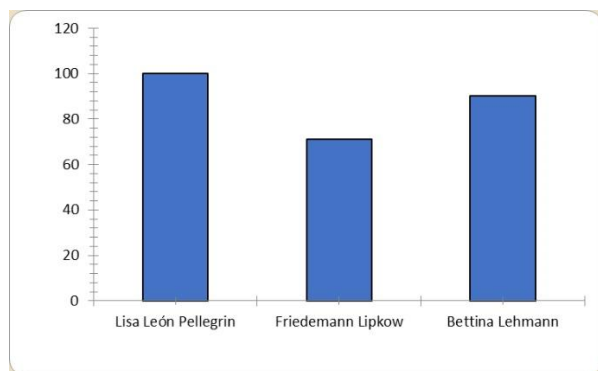
14.05.2022

Ergebnisse der Stadtteilbeiratswahl – So haben Pieschen und Mickten gewählt

Der Stadtteilverein Pro Pieschen e.V. hatte am Samstag, dem 14. Mai 2022, von 15 bis 18 Uhr dazu eingeladen, acht Personen als Bürgervertretung in den Stadtteilbeirat Pieschen und Mickten zu wählen. 15 Kandidat*innen hatten sich zur Wahl gestellt. Vom 6. bis 13. Mai 2022 hatten die Wählerinnen und Wähler zudem die Gelegenheit zur Briefwahl. Insgesamt 159 Menschen, die im Fördergebiet Pieschen und Mickten wohnen, arbeiten oder lernen, beteiligten sich und warfen 153 gültige Stimmzettel in die Urne, davon 98 per Briefwahl und 55 im Wahllokal vor dem Stadtteilbüro auf der Oschatzer Straße, wo viele die Gelegenheit nutzten, bei Livemusik, Kaffee und Keksen mit den anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch zu kommen. Kinder hatten die Möglichkeit, das Wählen schon einmal auszuprobieren.

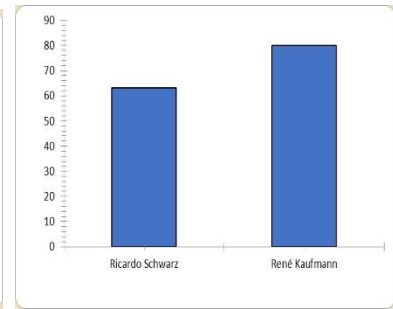
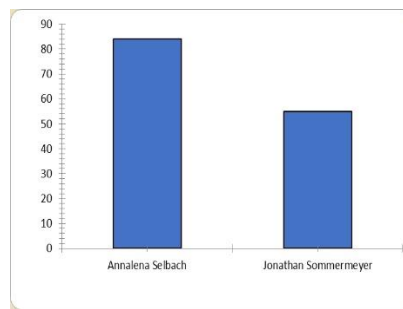
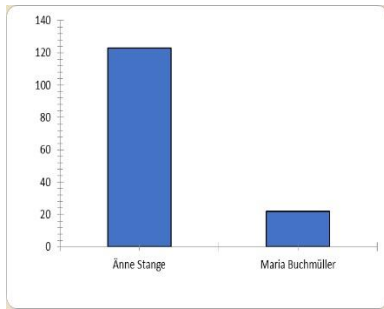
Acht von 15 Kandidatinnen und Kandidaten ziehen in den Stadtteilbeirat ein

In der Gruppe „Bürger*innen (nicht näher spezifizierte natürliche Personen)“, wo drei Bewerberinnen und Bewerber um zwei Plätze rangen, erlangte Lisa León Pellegrin mit 100 Stimmen Platz 1, knapp gefolgt von Bettina Lehmann, die mit 90 Stimmen Platz 2 belegt. Friedemann Lipkow steht mit 71 Stimmen als potenzieller Nachrücker im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds zur Verfügung.



Ergebnisse der Gruppe A „Bürger*innen“

Mit deutlicher Mehrheit wählten die Pieschner*innen, Micktener*innen, Übigauer*innen und Alttrachauer*innen die Vertretung der „Ladenbesitzer*innen“. In dieser Gruppe wurde der bisherige Beiratsplatz von Änne Stange mit 123 Stimmen bestätigt, gefolgt von 22 Stimmen für Maria Buchmüller. Ebenfalls ein klares Ergebnis gab es bei den „Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren“. Diese vertritt zukünftig Annalena Selbach, die mit 84 Stimmen vor Jonathan Sommermeyer mit 55 lag. Für die „Freiberufler*innen“ geht René Kaufmann dank 80 Stimmen in den Stadtteilbeirat, gefolgt von Mitbewerber Ricardo Schwarz mit 63.



Ergebnisse der Gruppen F „Ladenbesitzer*innen“, B „Jugendliche“ und G „Freiberufler*innen“

In der Gruppe der „Bewohner*innen mit Migrationshintergrund“ hatte nur Angelika Anna Gogol kandidiert, die 138 Stimmen erhielt und in den Stadtteilbeirat einzieht. In der Gruppe der „Bewohner*innen mit Behinderung“ gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Frank Mario Banitz, der mit 71 Stimmen zum Stadtteilbeirat gewählt wurde und Marika Menzer, die mit 70 Stimmen nur um eine Stimme hinter ihm lag. Ebenfalls spannend blieb es bis zum Schluss der Auszählung in der Gruppe der „Senior*innen ab vollendetem 60. Lebensjahr“: Hier konnte sich Dr. Konrad Schneider mit 67 Stimmen gegen Angela Finsterbusch mit 63 Stimmen und Frank Scheffler mit 11 Stimmen durchsetzen.

Auf die Plätze 9 und 10 wurden bereits am 8. März 2022 im Stadtbezirksbeirat Pieschen Raphael Grübler und Dr. Joachim Adolphi gewählt, die bis zur nächsten Wahl zweier Entsendeter des Stadtbezirksbeirats weiterhin die Schnittstelle zwischen Stadtteilbeirat und nächsthöherem Entscheidungsgremium herstellen.



Lisa León Pellegrin



Bettina Lehmann



Annalena Selbach



Dr. Konrad Schneider



Angelika Anna Gogol



Änne Stange



René Kaufmann



Frank Mario Banitz



Raphael Grübler



Dr. Joachim Adolphi

Ergänzt wird die gewählte Bürgervertretung im Stadtteilbeirat durch weitere zehn Vertreterinnen und Vertreter wichtiger Institutionen im Stadtteil: Den Trägern von Kinder- und Jugendarbeit, Senioren- und Integrationsarbeit, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Wohnungsunternehmen sowie das Stadtbezirksamt Altstadt. Die Einrichtungsvertreterinnen und -vertreter konnten sich bewerben und wurden durch den Stadtteilverein in ihr Amt berufen. Das sind Antje Wildeboer, Fachberaterin in der Kinder- und Jugendhilfe, Anja Fochtmann vom Förderzentrum Makarenko, Britta Sommermeyer von der Kreativen Werkstatt Dresden, Paul Elsner von der GEH8 Kunst Raum Ateliers, Torsten Munk von der Sächsischen Wohnungsgenossenschaft Dresden, Gisela Merkel-Manzer von der Laurentiuskirch-

gemeinde, Regina Hadem vom Allgemeinen Sozialen Dienst Pieschen, Maria Schulze vom Hausprojekt Mangelwirtschaft Übigau und Thomas Grundmann vom Stadtbezirksamt Pieschen. Noch zu besetzen ist der Platz für eine Einrichtung der Seniorenvertretung.

Bereits zum zweiten Mal wurden nun Bürgervertreterinnen und -vertreter in den 2019 eingerichteten 20-köpfigen Beirat gewählt, der viermal im Jahr gemeinsam über aktuelle Themen der Stadtteilentwicklung berät, sich für die Interessen des Stadtteils einsetzt und über die Verwendung der Mittel des Stadtteiffonds Pieschen und Mickten mit einem Gesamtvolumen von jährlich ca. 40.000 Euro entscheidet. Das Modellprojekt im Rahmen der „Zukunftsstadt Dresden 2030+“ soll Beteiligung, Engagement und Zusammenarbeit auf Stadtteilebene fördern und hat eine Verbesserung der Lebensqualität in den Stadtteilen zum Ziel – seit zwei Jahren erfolgreich erprobt in Johannstadt und in Pieschen-Süd/Mickten, während sich eine Initiative in Gruna gerade auf den Weg begibt.

Der neue Stadtteilbeirat konstituiert sich zeitnah

Zur konstituierenden Sitzung trifft sich der neue Stadtteilbeirat Pieschen und Mickten im Juni, sobald die erforderlichen Voraussetzungen dafür gegeben sind. Nach einer Einführung in die Arbeit des Stadtteilbeirats werden die zu beratenden Themen gesammelt und vermutlich auch schon erste Beschlüsse über die Förderung von Projektanträgen gefasst.

Vielen Dank!

Die Vorstandsvorsitzende des Stadtteilvereins Heidi Geiler und die Projektleiterin Dr. Panja Lange bedanken sich bei allen, die sich an den Wahlen zum 2. Stadtteilbeirat Pieschen und Mickten beteiligt haben, insbesondere den Kandidatinnen und Kandidaten, den Wählerinnen und Wählern, den Wahlhelferinnen und -helfern der Unterstützung aus dem Partnerprojekt in der Johannstadt.

Kontakt und Fotos:

Pro Pieschen e.V.
Projektleitung Stadtteiffonds und Stadtteilbeirat
Panja Lange
Tel.: 0177 1737609
Mail: lange-stadtteiffonds@propieschen.de



Wahlveranstaltung vor dem Stadtteilbüro auf der Oschatzer Straße



Mit dabei: die Pieschner Stadtkapelle und das „Café für alle“ aus der Johannstadt



Stimmabgabe auf der Oschatzer Straße und Auszählung im Wahlbüro



Auszählung und Ergebnisverkündung der symbolischen „Kinderwahl“

Alle Fotos: Panja Lange